

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 9 (1933-1934)  
**Heft:** 8

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

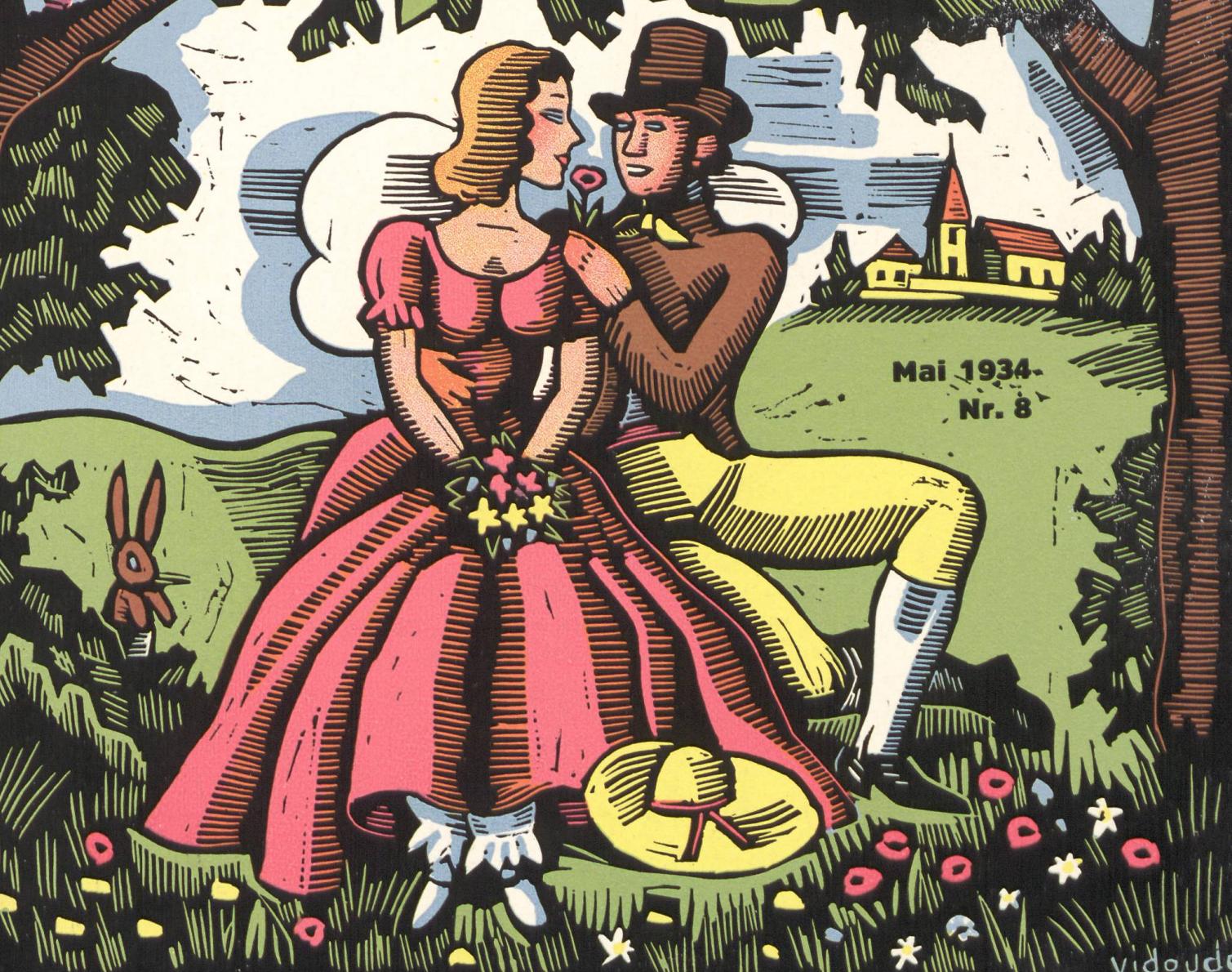
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

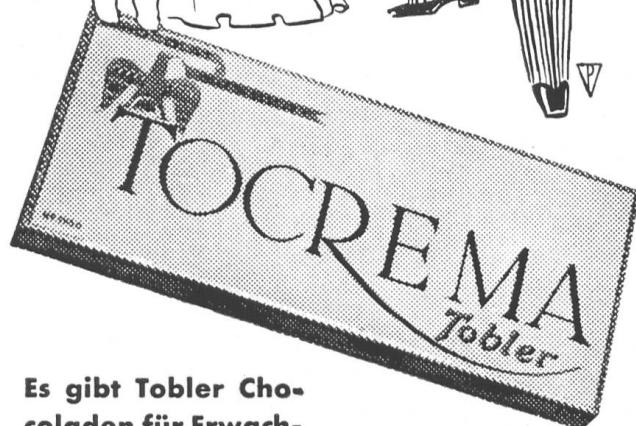
GUGGENBÜHL UND  
HUBER'S

# Schweizer Spiegel



Mai 1934-  
Nr. 8

vidoude



Es gibt Tobler Chocoladen für Erwachsene und Kinder: grosse und kleine Tafeln, süsse und bittere Qualitäten. Alles aber, was den Namen Tobler trägt, ist hochwertig und befriedigt den verwöhntesten Gaumen.

# Schweizer Spiegel

« GUGGENBUHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL », eine Monatsschrift für Jeder-  
mann, erscheint am 1. jedes Monats.

VERLAG UND REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl (Praktischer  
Teil: Helen Guggenbühl), Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431. Sprechstunden  
der Redaktion täglich nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift  
entspricht, ist erwünscht. Die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto un-  
erlässlich.

INSERATEN-ANNAHME durch den Verlag, Hirschengraben 20, Zürich 1. Telephon 23.431.  
Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer  
Seite Fr. 400,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 200,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 100,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 50,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 25. Bei  
Wiederholungen Rabatt. Verantwortlich für den Inseratenteil: Dr. Josef Studer.

DRUCK UND EXPEDITION: Buchdruckerei Büchler & Co., Marienstrasse 8, Bern.

BESTELLUNGEN nehmen jederzeit entgegen der Verlag oder die Expedition, sowie auch  
alle Buchhandlungen und Postämter.

ABONNEMENTSPREISE: Schweiz: 12 Monate Fr. 15.—, 6 Monate Fr. 7.60, 3 Monate Fr. 3.80  
Ausland: 12     »     15.—, 6     »     7.60, 3     »     3.80  
Einzelnummer Fr. 1.50     Postcheck III 5152

## Unfall- Lebens- Haftpflicht- Versicherungen

vorteilhaft abschliessbar bei

# „Winterthur“

Schweiz. Unfall-  
Versicherungs-Gesellschaft  
in Winterthur

Lebens-  
Versicherungs-Gesellschaft

## Wie Roseli einkaufen lernt

Da kommen ja die Kinder wieder zurück, die Roseli zum Einkaufen geschickt hat. Sie sind in der besten Laune, weil sie alle beide dicke Zuckerstengel zum Schlecken bekommen haben. Aber als Mutter zu Hause das Eingekaufte näher betrachtet, sieht sie sofort, dass es gar nicht die gewünschten Marken sind. Statt im gewohnten Lebensmittelgeschäft haben die Kinder in einem Geschäft eingekauft, wo man ihnen zwar Süßigkeiten gegeben, dafür aber Ersatzprodukte angehängt hat. Mutter seufzt: das sind teure Zuckerstengel! Sie nimmt sich vor, das nächste Mal den Kindern die Markenartikel, die sie kaufen müssen, genau aufzuschreiben und ihnen einzuprägen, dass sie lieber ohne das Gewünschtes heimkommen sollen, als mit einem Ersatzprodukt, bei dem man ja doch nicht weiß, woran man ist.



kurtz